

## COMPLETORIUM

Während in Wien dem Deutschen Reich, weils vor anderthalb Jahren bereit schien, gegen Rußland zu marschieren, Lobgesänge angestimmt wurden, fuhr der Zar aller Reußen nach Potsdam. „Die Monarchen küßten einander herzlich auf beide Wangen. Kaiser Nikolaus trug deutsche, Kaiser Wilhelm russische Uniform.“ Der Brauch ist alt und könnte nachgerade modernisiert werden; daß gegen Küsse unter Männern seit der Nacht des Jüngerverrates leicht sich der Christenargwohn regt, hat, bei ähnlichem Anlaß schon Lagarde warnend erwähnt; und Höflichkeit läßt sich heute wohl erweisen, ohne daß der Kriegsherr eines Volksheeres sich ins Kleid einer fremden Armee knöpft, wider die er übermorgen vielleicht zu den Waffen rufen wird. Wovon zwischen Frühstück und Abendmahlzeit, Jagd und Lustspiel geredet wurde, hat draußen natürlich keiner erlauscht. Am zweiten Tag aber lasen alle, im Neuen Palais und in der Wilhelmstraße sei „festgestellt worden, daß auf keinem Gebiet zwischen Deutschland und Rußland irgendeine Meinungsverschiedenheit bestehe.“ Jubilate! Der Gedankenaustausch, dessen Ergebnis so lieblich aussieht, hatte gewiß den bezwingenden Herzenston männlicher Aufrichtigkeit.

## BETHMANN

WAS EURE MAJESTÄT STETS GEFÜRCHTET UND vermieden, was alle Einsichtigen voraussahen: daß ein ernstliches Zerwürfnis mit Österreich von Frankreich benutzt werden würde, um sich auf Kosten Deutschlands zu vergrößern, liegt jetzt in Louis Napoleons ausgesprochenem Programm vor aller Augen. Die ganzen Rheinlande für die Herzogtümer: Das wäre für ihn kein schlechter Tausch, denn mit den früher beanspruchten petites rectifications des frontières wird er sich gewiß nicht begnügen. Und er ist der allmächtige Gebieter in Europa! Gegen den Urheber unserer Politik hege ich keine feindliche Gesinnung. Ich erinnere mich gern, daß ich 1848 Hand in Hand mit ihm ging, um den